



AÖE News 2: 154–155

Publikationsdatum: 21.12.2020

© Die Autoren | CC BY 4.0

Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen

Buchbesprechung

DECKERT J. & WACHMANN E., 2020: Die Wanzen Deutschlands. Entdecken – Beobachten – Bestimmen.

Quelle & Meyer Verlag, Wiebelsheim, 715 pp.; gebundene Ausgabe, Hardcover, Format 19,5 × 13 cm, ISBN 978-3-494-01636-8; Preis: € 34,95

Die derzeitige Pandemie und die damit einhergehenden Einschränkungen, ferne Länder zu bereisen, ermöglichen uns einen tieferen Blick auf die Natur vor unserer Haustür. Da kommt es gerade recht, dass ein nützliches Buch erschienen ist, das uns die Wanzen in all ihrer Farben- und Formenfülle näherbringen will. Die Neuerscheinung ist der Nachfolger des bei Neumann-Neudamm erschienenen, knapp halb so dicken und nur mehr antiquarisch erhältlichen Wanzenbuches von Ekkehard WACHMANN (1989). Dieses war vor etwa 30 Jahren aufgrund der (damals) ausgezeichneten Fotografien eine kleine Sensation und hat die Wanzen im deutschsprachigen Raum sozusagen salonfähig gemacht. Das neue Autorenteam, Jürgen Deckert und Ekkehard Wachmann, hat schon in der großartigen, fünfbändigen monografischen Bearbeitung der Wanzen in der Tierwelt Deutschlands (WACHMANN et al. 2004–2012) sehr erfolgreich zusammengearbeitet. Der Verlag Quelle & Meyer, der in den letzten Jahren mehrere wichtige Insektenbücher in Umlauf gebracht hat, erfüllt die hohen Erwartungen hinsichtlich der handwerklichen Qualität des neuen Buches. Die technischen Entwicklungen in der Fotografie taten ein Übriges. Vorweg: Unter den mehreren Hundert Lebendfotos findet sich kein einziges (!), das qualitativ abfallen würde – trotz schwieriger Motive, wie etwa 2 mm großen Ruderwanzen (*Micronecta*) und Wasserzwerger (*Plea minutissima*) in ihren aquatischen Lebensräumen.

In der Gliederung folgt das Buch seinem Vorgänger. Kurz und bündig ist der Allgemeine Teil gehalten (42 Seiten). Zuerst werden die Wanzen und die verwandten Hemipterengruppen diagnostisch dargestellt. Danach werden Körperbau, Lebensweise und Lebenszyklus besprochen. Im Unterkapitel Fortpflanzung und Entwicklung werden Wanzen Eier und Larven in vielfältigen Formen und Farben auf Tafeln abgebildet. Zum Aggregationsverhalten wird das mittlerweile vielen Naturfreunden bekannte Motiv der Lindenwanze (*Oxycarenus lavatae*) gezeigt. Der Allgemeine Teil enthält auch eine kurze Anleitung zum Sammeln von Wanzen.

Der Spezielle Teil beginnt mit einem Bestimmungsschlüssel zu den Wanzenfamilien. Dieser dient sozusagen zur Orientierung für das Hauptkapitel, die „Wanzenarten Deutschlands im Porträt“ (610 Seiten). Wie in seinem Vorgänger folgt die Gliederung nicht der gängigen Anordnung der Familien, sondern der Stammbaum wird in ungefähr entgegengesetzter Richtung gelesen; er beginnt mit den Aradidae und endet mit den Dipsochoridae – auch nicht falsch! In strengem Aufbau des Kapitels werden auf einer Doppelseite jeweils eine oder zwei Wanzenarten dargestellt: links der Text, rechts die zugehörigen Bilder. In den Texten findet man Angaben



zu den wichtigsten Körpermerkmalen, zur Lebensweise, zum jahreszeitlichen Auftreten und zur Häufigkeit der Arten. Immer wieder finden „ähnliche Arten“ textliche Erwähnung.

Die Anhänge umfassen unter anderem ein sehr nützliches Glossar, einen Index und eine Liste aller in Deutschland vorkommenden Wanzenarten.

Der Begriff „Wanzen“ lässt viele Menschen schaudern (Bettwanze!), Naturliebhaber verbinden ihn jedoch mit Formenfülle, Farbenpracht und interessanten Lebensweisen. All dies wird im vorliegenden, wohlfeilen Buch ausgezeichnet dargestellt. Es sollte in keiner guten entomologischen Bibliothek fehlen.

Literatur

WACHMANN E., 1989: Wanzen beobachten – kennenlernen. – Neumann-Neudamm, Melsungen, 274 pp.

WACHMANN E., MELBER A. & DECKERT J., 2004–2012: Wanzen. Bände 1–5. – Die Tierwelt Deutschlands, Goecke & Evers, Kelttern.

Anschrift des Verfassers:

Herbert ZETTEL
Thaliastraße 61/14–16, 1160 Wien, Österreich.
E-Mail: herbert.zettel@nhm-wien.ac.at